

— *Neues aus der Welt der Wissenschaft* —

[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Medizin und Gesundheit](#) . [Leben](#)

Forscher sind dem "Farben Hören" auf der Spur

Als "Synästhesie" bezeichnen Wissenschaftler es, wenn Wahrnehmungen verschiedener Sinnesorgane gekoppelt sind. Forscher wollen nun mit bildgebenden Verfahren diesem Phänomen auf die Spur kommen.

Synästhetiker können beispielsweise Farben hören und Formen schmecken. Schätzungen zufolge kommt auf 2.000 Menschen ein Synästhetiker. Frauen sind davon sechs Mal eher betroffen als Männer.

Forscher suchen nach den Ursachen

Für die Erklärung dieser Vorgänge im Gehirn, die Geschmack und Form oder Farbe und Ton als Einheit erscheinen lassen, gibt es unterschiedliche Theorien.

Die Uniklinik Frankfurt versucht jetzt, diesem Phänomen, das zwar seit Jahrhunderten bekannt und trotzdem noch immer ungeklärt ist, in einem Forschungsprojekt auf die Spur zu kommen.

Die einmal gebildeten Assoziationen zum Beispiel zwischen einer Zahl und einer Farbe bleiben nach Angaben der Experten lebenslang stabil. Dadurch seien die Betroffenen oft zu erstaunlichen Gedächtnisleistungen in der Lage.

Koppelung führt zu erstaunlichen Gedächtnisleistungen

Synästhetiker beeindruckten ihre Umgebung mit schier unglaublichen Gedächtnisleistungen: Sie lesen Zahlen oder Buchstaben, hören Klänge oder riechen Düfte und verbinden dies sofort mit bestimmten Farben oder Mustern. Diese automatische Koppelung verschiedener Sinneswahrnehmungen lässt sie scheinbar mühelos einmal gelesene Zahlenkolonnen beliebig oft wiederholen oder Schachpartien von Anfang bis Ende nachspielen.

Eine Wahrnehmungsform, keine Krankheit

"Trotzdem sind viele Synästhetiker, wenn sie diese ungewöhnlichen Wahrnehmungen bemerken, verunsichert und wenden sich an Psychiater, weil sie befürchten, an einer psychischen Krankheit zu leiden", berichtet David Linden von der Frankfurter Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Tatsächlich sei aber Synästhesie "eine besondere Wahrnehmungsform ohne Krankheitswert".

Kernspintomographie soll Rätsel lösen

Die Wissenschaftler wollen nun mit Hilfe der Kernspintomographie herausfinden, wo im Gehirn die Verbindungen zwischen den Sinneseindrücken zu Stande kommen. Dieses Schnittbildverfahren kann jede beliebige Körperebene darstellen und arbeitet mit Magnetfeldern und Radiowellen.

Gleichzeitige Aktivierung zweier Gehirnregionen

Ersten Tests zufolge werden bei synästhetischen Wahrnehmungen zwei Gehirnregionen gleichzeitig aktiviert. Das gilt auch für die häufigste Form der Synästhesie, das "Farben Hören", also die Verbindung von Hör- und Seheindrücken.

So werde neben dem Hörzentrum auch die Aktivität im Sehzentrum erhöht, wenn Synästhetikern Buchstaben vorgesagt würden, die bei ihnen Farbwahrnehmungen hervorriefen, berichtet Linden. Nun solle gemessen werden, welcher Mechanismus diese so genannte Koaktivierung auslöse.

[Universitätsklinik Frankfurt](#)

Mehr zu diesem Thema in science.ORF.at:

[Farben hören, Formen schmecken](#)

[Synästhesie - Vernetzung der Sinne](#)

[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

[sensortimecom](#) | 16.09, 21:24

Höchst eigenartig...!

...es ist keine 2 Wochen her, da wurde der bekannte deutsche Diplom-Psychologe Dr. Munzer (der sich mit u.a. mit Mikrowellen-Waffensysteme beschäftigt) per ZWANGSEINWEISUNG in die Psychiatrie weggesperrt, nur weil er behauptete, er könne Mikrowellen HÖREN...!

Soll das etwa heißen: Synästesisten - oder jeder der etwas Vergleichbares behauptet - ab in die Klapsmühle??

bitte lesen:

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/info/13185/1.html>

mfg Erich B.

[vlatdpepsz](#) | 16.09, 15:56

Das eine und das andere

Wer Birnen und Äpfel nicht unterscheiden kann, sollte wohl nicht Obstbauern dreinreden.

Der in die Psychiatrie Eingesperrte (obwohl, wenn nur deswegen, wohl zu Unrecht) behauptet Dinge wahrnehmen zu können, die für den Menschen normalerweise nicht wahrnehmbar sind.

Die anderen, die Synästhesisten, haben "nur" quasi eine "Umleitung" im Gehirn, die dafür sorgt, dass die Wahrnehmungen anders wahrgenommen werden, als bei den meisten Menschen.

Die beiden Fälle sind also sicher nicht vergleichbar.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts,

insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!



Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick